



Die Parteigruppe der Abteilung I in der LPG (?) Grapzow, Kreis Altmireptow, die vom Genossen Walter Krüger (Bildmitte) geleitet wird, hat ihr Kampfziel überboten. 350 dt Zuckerrüben sollten von Hektar geerntet werden. Einige der Schläge brachten bei einem Bestand von 80 000-90 000 Pflanzen je Hektar fast 400 Dezitonnen Ertrag. Foto: Zander

plexe Beherrschen aller beeinflussbaren Faktoren ausgeglichen werden kann.

Hierbei können und müssen natürlich die Parteigruppen besonders aktiv wirken. Sie haben die Kollektive politisch zu motivieren und alles zu nutzen, was den Erfolg sichert. Das können sie um so besser, je gründlicher und aussagefähiger die Analysen und Wertungen sind, die sie für ihre politische Arbeit verwenden. Die erwähnte Produktionsanalyse für Getreide, aber auch andere Dokumente, bewährte Erfahrungen und Erkenntnisse sind solche unerlässlichen Hilfen. Hinzu kommen Empfehlungen des Praktikerrates der Bezirksleitung zu aktuellen und langfristigen Aufgaben, die monatlich den Grundorganisationen und Parteigruppen in Flugblättern und aus Berichterstattungen zur Verfügung stehen.

Ähnlich stehen die Fragen in der Tierproduktion. Auch hier sind in der Effektivität, der Aufzucht und Futterökonomie wesentliche Leistungsfortschritte nötig. Effektiv zu wirtschaften heißt beispielsweise, aus 100 Getreideeinheiten Futter mehr als 95 Getreideeinheiten veredelte Tierproduktion zu sichern. Die Niveauunterschiede sind aber noch groß, so daß erst weniger als 90 Getreideeinheiten geschafft werden. Der Bezirksleitung geht es nicht darum, die Parteigruppenberatungen zu politökonomischen oder futterökonomischen Lehrstunden zu machen. Aber kein Genosse und keine Parteigruppe können ohne die Kenntnis der wichtigsten Faktoren der Leistungsbewertung ideologische Arbeit leisten und den sozialistischen Wettbewerb politisch führen. Erst wenn alle Parameter, die Kostenvorgaben und Arbeitsziele kollektiv- und stallbezogen aufgeschlüsselt sind, ist eine Parteigruppe in der Lage, ihre politische Arbeit auf die Leistungssteigerung zu konzentrieren, die¹ Leiter, die Genossen und die Kollektive herauszufordern und auf die Bestwerte zu orientieren.

Positiv wird dies durch die enge Zusammenarbeit

zwischen den Grundorganisationen, Parteileitungen und Parteigruppen der Pflanzen- und Tierproduktion in der Kooperation beeinflusst. Mit Hilfe der Bezirksleitung und der Kreisleitungen koordinieren die Räte der Parteisekretäre dieses einheitliche Handeln immer wirksamer.

Bewährte Erfahrungen der Parteiarbeit bei der Stärkung der Kampfkraft, bei der politischen Führung ökonomischer Prozesse und zur Entwicklung einer hohen gesellschaftlichen Aktivität im Territorium der Kooperation sowie bei der weiteren Ausgestaltung der Dörfer als Heimstatt der Genossenschaftsbauern werden allen Parteikollektiven vermittelt. Angeregt von den Räten der Parteisekretäre beraten immer mehr Parteileitungen und Parteigruppen der LPG der Pflanzen- und Tierproduktion gemeinsame Vorhaben und Ziele. Das widerspiegelt sich in der Abstimmung der Wettbewerbsdokumente und der Kampfprogramme innerhalb der Kooperation der LPG und VEG. Gegenseitig nehmen zum Beispiel immer mehr Parteigruppen der Pflanzen- und Tierproduktion politisch darauf Einfluß, wie in ihren Produktionsbereichen hohe Erträge zu erreichen sind und die Leistungen in den Ställen gesteigert werden können.

Die Organisation der Produktion nach territorialen Gesichtspunkten mit ihren vielfältigen Vorteilen führte zu diesem Zusammenwirken in der Parteiarbeit. Wenn immer mehr Grundorganisationen in Absprache mit den Kreisleitungen die Bildung von territorialen APO und Parteigruppen anstreben, dann zeugt es von den guten Erfahrungen, die hierbei gewonnen wurden.

Mit den Parteiwahlen 1985/86 und mit Blick auf den XI. Parteitag der SED orientieren sich die Kommunisten der Landwirtschaft des Bezirkes Neubrandenburg allseitig auf einen hohen Zuwachs an Qualität in der Parteiarbeit. Daß sich dieser Zuwachs in Ertrag und Leistung niederschlägt, sehen die Kommunisten als ihre Verpflichtung.